



Arzneiverordnung in der Praxis

Herausgegeben von den Mitgliedern der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Ausgabe 3/2001 · September

Als Anfang dieses Jahrhunderts die pharmazeutische Industrie entstand und begann, für ihre Produkte zu werben, wurde 1911 auf dem Kongress für Innere Medizin der Grundstein für die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft gelegt. Die Aufgabe der seinerzeit berufenen Kommission sollte es sein, *die Ärzteschaft durch Ärzte unabhängig und objektiv zu informieren*. Dieses Ziel verfolgen wir bis zum heutigen Tag, u. a. mit diesem Heft.



Impressum

Redaktion:

Prof. Dr. med. D. Höffler (v.i.S.d.P.);

Prof. Dr. med. U. Schwabe;

J. D. Tiaden, Arzt und Apotheker; M. Voss, Arzt;

Dr. med. M. Schutte; R. Bartscherer

Anschrift der Redaktion:

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Vorsitzender:

Prof. Dr. med. B. Müller-Oerlinghausen,

Geschäftsführer (komm.): J. D. Tiaden

Postfach 41 01 25, 50861 Köln,

Telefon: 02 21 / 40 04 -525

Telefax: 02 21 / 40 04 -539

e-mail: akdae@t-online.de

ISSN 0939-2017

Realisation und Vertrieb:

nexus GmbH, Krahkampweg 105, 40223 Düsseldorf,

Telefon: 02 11/905 35 86, Telefax: 02 11/905 36 36

Druck: Meinke GmbH, Neuss

Abonnement:

Die Schutzgebühr des Jahresabonnements für AVP einschl. Sonderhefte Therapieempfehlungen beträgt DM 68,- (für Studenten/AiP: DM 35,-; Nachweis erforderlich). Ihre Abo-Anforderung richten Sie bitte an die Arzneimittelkommission.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die in „Arzneiverordnung in der Praxis“ erscheinenden Publikationen prinzipiell den Charakter von Autorenartikeln – wie in jeder anderen Zeitschrift – haben. Die gemäß Arzneimittel-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zu veröffentlichenden Therapieempfehlungen in ihrer aktuellen Fassung werden als solche gekennzeichnet.

© Alle Rechte vorbehalten. AkdÄ, Köln 2001



23
2146
ZB MED

ARZNEIMITTELKOMMISSION DER DEUTSCHEN ÄRZTESCHAFT

Editorial

Lipobay® – wirklich ein Skandal?

Seite 2

Therapie aktuell

„Grippe-Impfung“: Nutzen, Risiko, Kosten

Seite 2

Welche Substanzgruppen sind für den Beginn einer Bluthochdrucktherapie geeignet?

Seite 4

Nutzen von Irinotecan in der primären Therapie metastasierter kolorektaler Karzinome

Seite 5

Lokale antibiotische Therapie bei entzündlichen Ohrerkrankungen

Seite 6

Arzneimittel – kritisch betrachtet

Quetiapin

Seite 7

Becaplermin – ein Gel zur Behandlung von diabetischen Ulzera

Seite 8

Betarezeptorenblocker: Datenübersicht

Seite 9

Inhalatives Insulin – die Therapie der Zukunft?

Seite 9

Lomefloxacin-haltige Augentropfen

Seite 10

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Orale Kontrazeptiva – 5 Fälle vermeidbarer letaler Thromboembolien

Seite 11

Grapefruitsaft-induzierte Arzneimittelinteraktionen

Seite 12

Akute disseminierte Enzephalomyelitis nach parenteraler Behandlung mit Pflanzenextrakten

Seite 13

Pemphigus durch ACE-Hemmer?

Seite 14

Tachykardie unter Moxifloxacin

Seite 14

Die preisgünstige Verordnung

Bisoprolol

Seite 14

Zitate

Statine vermindern Knochenfrakturen bei älteren Patienten

Seite 15

Estrogen und Morbus Alzheimer

Seite 15

Aggressive versus konventionelle lipidsenkende Therapie bei Patienten mit familiärer Hypercholesterinämie und progredienter Atherosklerose

Seite 16

Amphotericin B – kontinuierlich verabreicht besser verträglich

Seite 17

Selektive Cox-2-Hemmer – Nichtsteroidale Antirheumatika ohne Nebenwirkungen?

Seite 17

Pravastatin bei Patienten mit instabiler Angina pectoris: Ergebnisse der LIPID-Substudie

Seite 18

... was uns sonst noch auffiel

Leseranfrage: Pamidronsäure

Seite 18

Leitlinien zur Demenzbehandlung

Seite 19

„Meinungsmacher werden honoriert“

Seite 19

Die Pharmaförster

Seite 19

Wieviel Zink braucht der Mensch?

Seite 20

In eigener Sache

Zur Bewertung von Rivastigmin (Exelon®) und Donepezil (Aricept®) in der Therapieempfehlung der AkdÄ zur Demenz

Seite 20